

Willibald Bösen

Jesusmahl Eucharistisches Mahl Endzeitmahl

Ein Beitrag zur Theologie des Lukas



Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH
Stuttgart

Inhalt

ZUR EINFÜHRUNG	9
A. DIE LK ABENDMAHLSÜBERLIEFERUNG	
LK 22,14.15-20	11
I. Die Mahleinleitung Lk 22,14	11
1. Mutige Mk-Redaktion	11
2. Vor-Bemerkungen zum Abendmahl	12
a) Ein bedeutsames Mahl	12
b) Jesus – Initiator und Gastgeber	14
c) Die Apostel – Gäste mit Zeugenfunktion	16
II. Das sog. „Paschamahl“ Lk 22,15-18	19
1. Eine lk Komposition aus mk und eigenen Elementen	19
2. Das Abendmahl in seinem ersten Teil	22
a) Das lk Problem	22
b) Lk 22,15-18 als Antwort: Das Mahl	24
aa) Ein Paschamahl?	26
bb) Ein Abschiedsmahl mit Doppelaspekt	29
(1) Abschied und Ende	30
(2) Ausblick und eschatologische Verheißung (Lk 22, 16b.18b)	33
III. Das eucharistische Mahl Lk 22,19-20	37
1. Eine lk Kompilation aus Mk 14,22-24 und 1 Kor 11,23b-25	37
2. Das Abendmahl in seinem zweiten Teil oder Jesu Neustiftung	40
a) Die Einleitungsverse Lk 22,19a.20a: Das jüdische Festmahl als äußerer Rahmen	41
b) Deuteworte und Applikationen (Lk 22, 19b.c/20b.c): Die neuen Mahlgaben	45
aa) Das Becherwort Lk 22,20b.c: Realisierung der neuen Heilsordnung durch Jesu stellvertretenden Sühnetod	46

(1) Der „Neue Bund“ bzw. die „Neue Diatheke“	47
(2) „... kraft meines ... vergossenen Blu- tes“	49
(3) Die „für-Formel“ (V.19b.20b)	51
bb) Das Brotwort Lk 22,19b: Heil durch Jesu „Todesleib“	55
cc) Die Deuteworte im Kontext mit dem Mahlgestus	58
c) Der „Wiederholungsauftrag“ (Lk 22,19d): Die Anamnese als Modus der Heilsvermittlung	60
aa) „Tut dies ...!“ (Lk 22,19d)	61
bb) „... zu meinem Gedächtnis“ (Lk 22,19d)	63
(1) Der atl-jüdische Wurzelgrund	64
(2) Das atl ‚zkr‘	66
(3) ‚anamnesis‘ in Lk 22,19d	68
IV. Der lk Einsetzungsbericht (Lk 22,19-20) im Kontext mit dem „Paschamahlbericht“ (Lk 22,15-18)	71
1. Das eucharistische Mahl in der Reihe der Jesusmäh- ler	72
2. Das eucharistische Mahl als Mahl der Zwischen- zeit	74
3. Das eucharistische Mahl in seiner Ausrichtung auf das Endzeitmahl	75

B. DAS MAHL ALS KONTINUITÄT SCHAFFENDES SYMBOL

I. Das Jesumahl	78
1. Ein Charakteristikum	78
a) Jesu Mahltätigkeit bei Mk und Mt	79
b) Das lk Interesse	81
aa) Die Anhäufung von Mahltexten durch mu- tige Eigenredaktion	81
bb) Akzentuierung durch strukturelle und termi- nologische Umgestaltung	85

cc) Reflektierte Zuordnung und Einordnung .	88
2. Im Dienste der Reich-Gottes-Botschaft	91
a) Die Mahlgemeinschaften Jesu als Realisierung eschatologischen Heils	91
aa) Das Bildwort Mk 2,19a par Lk 5,34	93
bb) Die Sündermahlgemeinschaften nach Lk 15	96
b) Die Pharisäermahlgemeinschaften als Angebot eschatologischen Heils (Lk 14,1-24)	101
aa) Das Gleichnis vom „Großen Gastmahl“ (Lk 14,15.16-24)	104
bb) Das Gleichnis als Interpretationshinter- grund für den Rahmen (Lk 14,1-6)	106
II. Das Mahl in der Zwischenzeit	109
1. Das Emmausmahl (Lk 24,28-31.35)	109
a) Eine dichte „Redaktionsdecke“	111
b) Ein neuer Name mit altem Inhalt	112
aa) In Kontinuität mit dem Jesumahl	113
bb) Das Mahl als Ort nachösterlicher Bege- gung und Gemeinschaft mit dem Aufer- standenen	115
2. Das Mahl der frühen Gemeinden	118
a) Das Mahl in der Jerusalemer Gemeinde (Apg 2,42.46)	118
aa) Eine nicht mehr näher zu bestimmende lk Redaktion	119
bb) Ein Mahl mit doppeltem Akzent	120
(1) Im Kontext mit den vor- und nach- österlichen Mahlgemeinschaften	120
(2) Die eschatologische Dimension	123
b) Das nächtliche „Brotbrechen“ in Troas (Apg 20,7-12)	126
aa) Eine lk Komposition aus einer ursprüngli- chen Wundergeschichte und einer sekundä- ren Mahlszene	126
bb) Antwort auf eine doppelte Frage	127

(1) Sonntägliche Eucharistiefeier einer hellenistischen Gemeinde?	128
(2) Gegenwart des rettenden Heilandes im Mahl	131
III. Das Mahl der Endzeit (Lk 22,30a)	134
1. Bearbeitung und Ergänzung durch Lk	134
2. Das eschatologische Mahl als ein Mitherrschen mit Jesus	135
3. Das Endzeitmahl als Lohn für treues Ausharren in der Schicksalsgemeinschaft mit Jesus	137
ZUM SCHLUSS	140
LITERATURVERZEICHNIS	141